



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

DER GROSSEN KREISSTADT AUE

Herausgeber: Große Kreisstadt Aue · Goethestraße 5 · 08280 Aue

Nachruf

Wolfgang Weichhold
7. Februar 1946 – 2. April 2017

Mit tiefer Betroffenheit haben wir vom Heimgang des Auer Geschäftsmannes Wolfgang Weichhold erfahren.

Seit 1896 gibt es das Kaufhaus Weichhold in Aue. 1949 erhielt die Familie den „Anforderungsbescheid zur Gebäudeüberlassung ... zugunsten der Konsumgenossenschaft ... mit uneingeschränkter Benutz- und Gebrauchsüberlassung ... auf unbestimmte Zeit“. Die unbestimmte Zeit endete 1990, ab da gehörte das Kaufhaus dem Enkel des Gründers Wolfgang Weichhold. Wolfgang Weichhold, der im VEB Kühlanlagenbau Dresden in die Lehre gegangen, danach zur Auslandsmontage an die Erdgasleitung Winitza-Tscherkassij in der Ukraine war, begann 1978 mit der Reparatur von Haushaltsgeräten als Dienstleistungsunternehmen. Mit modernen Küchen und Elektroinstallationen betrieb Wolfgang Weichhold seit 1990 das Kaufhaus wieder im Sinne seiner Vorfahren als Familienbesitz, bis er es an seinen Sohn Micha Weichhold übergab. Er hatte bundesweit herausgehobene Positionen in seinem Branchenwarenverband und leistete damit auch seiner Heimatstadt großen Nutzen.

Als Mitglied im Vorstand und im Ehrenrat des Bundesligisten FC Erzgebirge Aue e.V. setzte er sich für die Belange des Sportes, der Vereine und für die die Sportstadt Aue ein und trug er maßgeblich zu deren gutem Ruf bei. Er war Gründungsmitglied und aktiver Mitstreiter der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. und setzte Maßstäbe hinsichtlich des städtischen Wachstums und der Stadtentwicklung. Mehrere geschichtsträchtige Häuser wurden von ihm saniert und rekonstruiert. Er galt als Förderer und Mäzen der freiwilligen Feuerwehr, des THW- Ortsverbandes und des EHV Aue. Eine ganz besondere Anerkennung gebührt ihm auch hinsichtlich seines Engagements im Rahmen der Antennengemeinschaft Zelle. Hier leistete er, auch unter Aufnahme persönlicher Risiken in der Zeit vor dem politischen Umbruch, Pionierarbeit. Wir schätzen und würdigen seine Leistungen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Oberbürgermeister und der Stadtrat der Großen Kreisstadt Aue

Aue unterstützt Wirtschaftsförderung der Region

Um erzgebirgisches Traditionshandwerk auf der Internationalen Handwerksmesse in München (IHM) gut vertreten und präsentieren zu können, hat die Pressesprecherin der Stadt Aue, Jana Hecker, in ihrem Urlaub den Schneeberger Handschuhmacher Nils Bergauer begleitet und ihn medial nach besten Kräften unterstützt. Denn angesagter Höhepunkt dieser Messe war ein Besuch der Bundeskanzlerin Angela Merkel am Stand des Schneeb

bergers, der ein großes Medienecho fand, so u.a. in Tagesschau, Heute-Journal, FAZ, Münchner Merkur, Freie Presse, Erzgebirgsradio...

Das Interesse an der alten Handwerkskunst, die ebenso nützliche wie auch zugleich schöne Gebrauchsmode hervorbringt, war in München wirklich enorm. Kein Wunder, denn der bewusst anachronistisch gestaltete Messestand ohne jede Digitaltechnik hob sich schon rein äußerlich von der

Vielzahl anderer Präsentationen ab. Zudem konnte man hier zuschauen, wie Handschuhe gemacht werden; mit durchaus archaisch anmutenden Werkzeugen und Maschinen. Viele Besucher schauten vorbei und registrierten, dass dieser kleine Handwerksbetrieb aus dem Erzgebirge kommt. Insgesamt also eine sehr gute, durchaus auch touristische Werbung nicht nur für Schneeberg, sondern für die ganze Region.

Auch die Kanzlerin zeigte sich beeindruckt. Nils Bergauer hatte für diese Messe eigens eine Neuheit entworfen: Handschuhe mit Wechselknöpfen, die mit farblich unterschiedlichem Leder bezogen sind. Damit kann man die Handschuhe nicht nur dem aktuellen Kleidungsstil anpassen, sondern auch, ähnlich wie die Queen mit ihren Handtaschen, ganz subtile Botschaften aussenden. Anerkennung fanden auch die Initial-Stickereien auf Handschuhen, welche der Schneeberger zusammen mit der Eibenstocker Stickerei Funke entwickelt hat und mit der Handschuhe eine zusätzliche individuelle Note erhalten können.

Nils Bergauer hatte zunächst Wirtschaftspädagogik studiert, entschloss sich dann aber, die in seiner Familie seit 1876 gepflegte Kunst des Handschuhmachens auszuüben. Zumal ihn die Faszination für den edlen Rohstoff Leder seit seiner Kindheit begeistert.



Das Handwerk an sich konnte er beim letzten Johanneorgenstädter Handschuhmachermeister Frank Zahor erlernen. Er hat sich bewusst für eine Niederlassung in seiner Heimatstadt Schneeberg entschieden; ist dort seit 2012 selbstständig. In der Alten Wache am Schneeberger Fürstenplatz betreibt er eine Schauwerkstatt. Dort können Neugierige zusehen, wie Handschuhe nach Maß gefertigt werden. Bergauer-Handschuhe gibt es nicht im Einzelhandel, sondern nur über die Handschuhmanufaktur Schneeberg (Alte Wache), auf Messen, oder im Internet unter: www.lederhandschuh-manufaktur.de bzw. auf Facebook unter N.B. ZAHOR – Lederhandschuhmanufaktur PR- und Marketingmanagement Regionalmanagement Erzgebirge Foto: ©picture-alliance / dpa / Peter Kneffel



„Rotkäppchen hat keine Lust“ und „999 Frösche“

Das Kinderbuch von Sebastian Meschenmoser: „Rotkäppchen hat keine Lust“ fanden die ca. 20 Kinder aus der Vorschulgruppe und Hort der Kita Löwenzahn sehr witzig. Mitte Februar waren sie in der Stadtbibliothek zu Gast und hatten nach dem Vorlesen des Kinderbuches auch Gelegenheit, sich selbst Bücher auszusuchen. Diese wurden zum Teil gleich gelesen oder ausgeliehen.

Die Kinder von der Heilpädagogischen Tagesgruppe Eichert waren am gleichen Tag zu Gast in der Auer Stadtbibliothek. In der Veranstaltung „999 Frösche“ wurden mehrere Geschichten über oder mit Fröschen vorgelesen,

z.B. das Buch „999 Frösche ziehen um“ von Ken Kimura. Außerdem stellte Mitarbeiterin Katharina Friedrich Sachbücher über Frösche vor und es gab kleine Rätsel und Malvorlagen.

Die Kinderbücher „Rotkäppchen hat keine Lust“ von Sebastian Meschenmoser und „999 Frösche ziehen um“ von Ken Kimura können neben vielen anderen Büchern in der Auer Stadtbibliothek ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten Auer Stadtbibliothek
Montag und Freitag: 12:00 – 17:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 10:00 – 18:00 Uhr

Hortkinder sorgen für Ruhe

Mitunter ist es nicht so leicht, aufgeregte Kindergruppen zur Ruhe zu bringen. Vor allem, wenn sich andere Kinder konzentrieren müssen, oder wenn es dem ein oder anderen nicht so gut geht und vielleicht sogar von Kopfschmerzen geplagt wird, sollte man Rücksicht nehmen. Unter dem Motto „COPYRIGHT Schildersession“ überlegten die Kinder der Klasse 4 des Hortes „Auer Weltentdecker“, wie man diesem Problem, abgesehen vom Einsatz von Klangschale oder einem

„Pst!“, mit einem Verkehrsschild begangen könnte. Auf den Straßen funktionieren Schilder schließlich auch als Regelwerk für die Erwachsenen. Hierbei entdeckten die Kinder, dass es Gebots- und Verbotsschilder gibt. Neben Piktogrammen, die mit dem Thema „Lärmschutz“ zu tun haben, suchten Kinder auch nach den richtigen Worten, um für Ruhe sorgen zu können. Entstanden sind verschiedene Schilder, die nun bei Bedarf in der Einrichtung zu Einsatz kommen können.



Marie, Maja, Anton und Nathalie präsentieren sechs entstandene „Lärmschutz-Schilder“

Informationen zu Öffentlichen Ausschreibungen

von Bauleistungen gem. § 3 Abs. 1 VOB/A bzw. Leistungen gem. § 3 Abs. 1 VOL/A

Die Große Kreisstadt Aue schreibt derzeit folgende Leistungen öffentlich aus: **Maßnahme: schem. Pestalozzi-Schule in Aue Umbau zur Grundschule**

Leistungen: Los 10 – Außenanlagen, Los 13 – Schließanlage Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachung gemäß § 12 Abs. 2 VOB/A bzw. VOL/A erhalten Sie unter „Aktuelles“ auf www.aue.de. Die Vergabeunterlagen sind über die Stadtverwaltung Aue, Bauamt - Bauverwaltung, Goethestraße 5, 08280 Aue, Tel. 03771/281174, bauverwaltung@aeue.de erhältlich.

Frohe Ostern!

Der Oberbürgermeister und der Stadtrat der Großen Kreisstadt Aue wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ein Frohes Osterfest!

Frühjahrsputz in der Großen Kreisstadt

Endlich ist der Frühling da und mit der Schneeschmelze kommt nicht nur jede Menge Wasser in den Flüssen und Bächen ins Auer Tal, die Sonne bringt auch so manchen bisher im Schnee konservierten Unrat ans Licht. Höchste Zeit also für den Frühjahrsputz. Ob Kehricht, Hundekot, Zigarettenreste oder anderer Unrat, dem Schmutz soll es Samstag, dem 22. April an den Kragen gehen. Für alle, die vorm eigenen Haus putzen, ist bitte zu beachten, dass der Kehricht in die Tonne und nicht in den Gully entsorgt werden sollte. All jene, die lieber in Gemeinschaft putzen sind herzlich zum gemeinsamen Frühjahrsputz am Muldenufer eingeladen.

Treffpunkt ist um 10:00 Uhr am Mulde Ufer (Uferterrassen) in der Poststraße. Arbeitsgeräte werden gestellt und Anmelden kann man sich im städtischen Betriebshof unter 03771/51000. Bereits vor mehr als zehn Jahren gab es in Aue Aufrufe zum Frühjahrsputz, die damals mit Unterstützung der Rekruten des Patenschaftsgebirgsjägerbataillons über die Bühne gingen. Da jedoch die Kirchgemeinden, Garagengemeinschaften und auch viele Bürger unabhängig von offiziellen Aufrufen ihren Frühjahrsputz durchführen, wurde die Aktion mit dem Weggang der Bundeswehr aus Schneeberg nicht weiter verfolgt. Nun soll es eine Neuaufgabe der Aktion geben.



IMPRESSUM

Verantwortlich für die Öffentlichen Bekanntmachungen ist Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Aue. Aue im Internet: www.aue.de · www.facebook.com/Stadtaue

www.zooderminis.de

Ostern im Tiergarten - AUE

Ostersonntag
Ponyreiten,
Hüpfburg,
Rassekatzen,
Frettchenclub,
Krabbel- und
Streichelzoo,
Osterrallye
mit tollen Preisen
Osterhase XL
Änderungen
vorbehalten



ZOO der minis



geöffnet
tägl.
ab 9 Uhr

so läuft bei uns der Hase!

www.facebook.com/zooderminis

Eine Einrichtung der Großen Kreisstadt Aue

ErzBreizh 2017 – Erzgebirgische Klöppelkunst trifft traditionelle Bretonische Stickerei

Vom 18.-22. April startet ein binationales deutsch-französisches Projekt zwischen Aue und der bretonischen Partnerstadt Guingamp.

Acht Kursteilnehmerinnen aus dem Erzgebirge fahren für eine Woche nach Guingamp und werden dort über mehrere Workshops in die traditionelle bretonische Stickerei eingewiesen. Zusammen mit vier bretonischen Kursleiterinnen und sechs französischen Kursteilnehmerinnen erlernen sie verschiedene Techniken und erschaffen daraus in der kurzen Zeit kleine Schmuckstücke. An parallelen Workshops bekommen die französischen Kursteilnehmerinnen eine Einführung in die erzgebirgische Klöppelkunst. Unter den acht Teilnehmerinnen des

Projektes auf deutscher Seite befinden sich auch vier Studentinnen der Fakultät Angewandte Kunst in Schneeberg der Westsächsischen Hochschule Zwickau. Eventuell sind künftig gemeinsame Projekte der ortsansässigen katholischen Universität in Guingamp und der WHZ denkbar. Vom 30. Oktober bis 3. November 2017 werden dann zehn französische Kursteilnehmerinnen ins Erzgebirge kommen, um das Spitzenklöppeln und weitere Traditionen des Erzgebirges kennen zu lernen. Bei den Workshops werden auch Techniken der bretonischen Stickerei und der Verzierung der Trachten angeboten, so dass auch andere Interessenten dies hierzulande lernen können.